

**Protokoll des Treffens der Arbeitsgruppe *Barrierefreies Erfurt* am 11. Juli 2013  
von 15:00 – 17:00 Uhr im Haus der Sozialen Dienste, Blauer Salon**

**Teilnehmer:**

siehe Anwesenheitsliste

**Wesentlicher Verlauf:**

Als Gast begrüßen wir Herrn Schindewolf von der Firma verbavoice – Dolmetscher-Dienste für Hörgeschädigte. Herr Schindewolf stellt das Projekt vor:

- verbavoice ist der erste mobile Ferndolmetscherdienst über das Internet und europaweit die einzigen, die eine Liveübertragung anbieten,
- verbavoice ist eine Online-Plattform für die Buchung und Bereitstellung von Dolmetschern,
- Kommunikationshilfe für Schule, Ausbildung, Studium, Beruf und Alltag,
- barrierefreie Veranstaltung durch Untertitel und Gebärdensprachvideos,
- Telefon- und Videokonferenz als Verständigungshilfe im Verwaltungsalltag,
- das Gesprochene kann live auf dem Laptop, iPhone, Tablet-PC empfangen werden,
- alle Angebote können auch in verschiedenen Sprachen angeboten werden, ebenso Schriftdolmetschen,
- die Übertragung ist in verschiedene Räume möglich,
- der Text kann später über die Mediathek zur Verfügung gestellt werden,
- zur besseren Veranschaulichung des Geschehens in Veranstaltungsräumen bietet verbavoice mobile, kostengünstige Lösungen mit Hilfe von Kameras an,
- in Bayern und Hessen wird die Landtagssitzung mit verbavoice übersetzt, Thüringen steht in Verhandlungen.

**Frau Beck** fragt nach, welche Kosten und Extras müssen noch angeschafft werden?

- man kann verbavoice für ein halbes Jahr testen,
- auf Antrag bezahlt das Integrationsamt die Kosten,
- wird man bei verbavoice Mitglied, sind keine anderen Geräte als Laptop oder iPhone erforderlich,
- Kosten für die Verwaltung belaufen sich auf 55,00 € / Stunde + 20,00 € für die Nutzung der Plattform,
- eine Übertragung in den Beratungsraum kostet 36,00 € / halbe Stunde
- die zusätzlichen Kosten für die Gebärdens- und Schriftdolmetscher sind in jedem Bundesland unterschiedlich,
- für die Bereitstellung ihrer Leistungen benötigt verbavoice etwa 48 Stunden Vorbereitungszeit.

**Herr Müller** testet im Internet das Angebot der Firma, er stellte eine gute Qualität fest.

Die zur Beratung hinzugezogenen Dolmetscherinnen haben viele Fragen und hinterfragen das Programm konstruktiv-kritisch. Ergebnis:

- sehr große Anspannung für die Dolmetscher,
- Doppelbesetzung der Dolmetscher ist erforderlich,
- bei Vorführungen von Bildmaterial kann man sich nicht gleichzeitig auf die

Übersetzung und das Bild konzentrieren.

Letztlich wird Herr Schindewolf mit Dank und der Aussicht auf weitere Zusammenarbeit verabschiedet.

**Das Protokoll der letzten Sitzung** wird einstimmig bestätigt.

**Sonstiges:**

- Herr Gonsior, Emch+Berger GmbH Ingenieure und Planer Weimar, Herr Dr. Rebstock und Herr Faidt verhandeln separat über Planungen zu den **Haltestellen Domplatz Nord und Bindersleben**.

Bei der Neugestaltung der **Haltestelle am Fischmarkt** kommt es zu Problemen bei der Abgrenzung des Blindenleitsystems gegenüber dem Belag der Platzfläche. Um das gesamte Blindenleitsystem soll nun ein Streifen aus dunklen Basaltplatten 30x30 cm mit geschnittener Oberfläche eingelegt werden. Dieses Material muss aber erst beschafft werden. Vorläufig soll der Raum provisorisch mit Holz ausgefüllt werden.

Vom Haus der Sozialen Dienste wurde an Herrn Zweigler die Frage herangetragen, ob es möglich ist, auf dem Parkplatz am Haus der sozialen Dienste einen Behindertenstellplatz für Dienstfahrzeuge zur Verfügung zu stellen. Vor dem Hintergrund, dass es sich dabei um einen Parkplatz handelt, der der Öffentlichkeit zur Verfügung steht, wird dieser Vorschlag von den Mitgliedern der Arbeitsgruppe nicht gebilligt.

Herr Dohms fragt nach, wieso das Amt für Soziales und Gesundheit ab 1. August 2013 außer dienstags nur noch vormittags geöffnet hat. Was ist mit der berufstätigen Bevölkerung?

Herr Thormann und Herr Zweigler haben sich zu einem Ortstermin an der ehemaligen Poliklinik Süd in der Schillerstraße 41 getroffen, um nach einer Fläche für einen Behindertenstellplatz nahe dem Eingang zu suchen. Es gibt nun einen Vorschlag an die Abteilung Verkehr (Anm.: wurde in der 28. Kalenderwoche umgesetzt).

Herr Ersezgin, Besitzer eines Reisebüros, stellte die Frage nach der Erlangung des Gütesiegels. Herr Zweigler schickte ihm die Unterlagen, bis heute hat sich Herr Ersezgin noch nicht wieder gemeldet.

Die Haltestelle Neuwerkstraße / Hirschgarten ist fertig gestellt, allerdings fehlerhaft. Herr Zweigler regt an, sich diese Haltestelle anzusehen. Die Rillentiefe der Platten für den Leitstreifen beträgt nur 1,5 - 2 mm. Die Rillen sind auch in der Form sehr schlecht ausgefräst. Das Material kommt aus China und muss komplett ausgetauscht werden. Frau Schuchert ist sehr entrüstet, warum man Material aus China nimmt und nicht deutsche Firmen dazu verpflichtet. Sie bittet darum, dass die Stadtverwaltung das genau prüft.

Bei einem Ortstermin mit Frau Beck und Herrn Zweigler wurde festgestellt, dass die **Hörschleife in der Kaufmannskirche** nicht funktioniert. Die Anlage soll nach Auskunft der Gemeinde komplett erneuert werden.

Die DEHOGA Thüringen hat einen neuen Geschäftsführer, Herrn Lars Schütze, dieser wird sich mit dem Thema "**Tausendundeine Rampe für Deutschland**" vertraut machen und sich dann mit der Arbeitsgruppe in Verbindung setzen. Das "City-Management" hat sich noch nicht rückgeäußert.

Zu Fragen der Sanierung und Barrierefreimachung der **Kunsthalle** wurde mitgeteilt, dass Städtebaufördermittel beantragt wurden und ein Umbau voraussichtlich im Herbst 2014 anstehen könnte. Die Maßnahmen betreffen das Foyer, die Ausstellungsräume und die Fassade. Die Zugänglichkeit zum Eingang (Überwindung der Freitreppe) soll bereits bei der laufenden Umgestaltung des Fischmarktes erreicht werden.

Im **Waidspeicher** (Kabarett im 1. OG) soll ebenfalls ein Aufzug eingebaut werden. Eine aktualisierende Rückfrage im Amt für Grundstücks- und Gebäudeverwaltung müsste noch erfolgen. Die Hörschleife im Kabarett funktioniert ebenfalls nicht, ist da überhaupt eine installiert (Anm.: Wegen Sommerpause derzeit nicht zu klären)?

Nach Rücksprache mit Herrn Niehoff von den Stadtwerken Erfurt zur Schließung der **Toilette im Brühler Garten**, teilte uns dieser mit, dass die Toilette immer mit Euro-Schlüssel zu öffnen ist. Allerdings wird freitags die Toilette gereinigt und dann zur Trocknung für ca. eine Stunde geschlossen gehalten und danach unverzüglich wieder geöffnet.

Zur **Toilette am Domplatz** wurde festgestellt, dass der Euro-Schlüssel nicht mehr passt, wahrscheinlich handelt es sich hier um einen neuen Pächter. Die Arbeitsgruppe wird gebeten, dies noch einmal zu testen.

Zum Thema **Falschparker vor der Absenkung Herrmannsplatz** hat die Abteilung Verkehrsüberwachung mitgeteilt, dass in der Zeit vom 1. März bis zum 20. Juni 2013 insgesamt 63 Verwarnungen erteilt wurden, in dem dort angeordneten Halteverbot wurden drei Fahrzeuge festgestellt, der abgesenkte Bord war aber immer frei. Dieser Bereich wird auch weiterhin im Rahmen der personellen Möglichkeiten kontrolliert.

Auf die Frage von Frau Sabath zu den **unterschiedlichen Bauzäunen** (in grau und rot/weiß) im Bereich der laufenden Baumaßnahme Fischmarkt / Schlösserstraße wurde uns durch Herrn Hammer vom Tiefbauamt mitgeteilt, dass die Wahl der Bauzäune Sache des Auftragnehmers ist. Beide Zäune entsprechen den gängigen Vorschriften. Wir werden das Tiefbauamt bitten, zukünftig auf den Einsatz rot/weißer Bauzäune – schon bei der Ausschreibung – zu bestehen.

Frau Jelinek war noch einmal im Bürgerservice, wegen ihrer Verlängerung des Behindertenausweises. Dort erhielt sie erneut die Auskunft, dass dies nur im Tiefbau- und Verkehrsamt verlängert werden kann; das Bürgeramt sei dafür nicht zuständig.

Wir wünschen allen Mitglieder der Arbeitsgruppe einen schönen Sommer und sehen uns dann zur nächsten Sitzung barrierefreies Erfurt am

**5. September 2013 um 15.00 Uhr**

im Haus der Sozialen Dienste, Blauer Salon.

Wolfgang Zweigler  
Kommunaler Beauftragter  
für Menschen mit Behinderungen

Steffi Schlegel  
Protokollantin